

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **115 (1997)**

Heft 19

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Stadt Zürich - neu	Ideenwettbewerb Limmatquai (PQ)	Alle in der Schweiz wohnhaften ArchitektInnen, LandschaftsarchitektInnen, Kunstschaffende und Studierende der ETH, Höherer Techn. Lehranstalten und der Schule für Gestaltung: Arbeitsgemeinschaften verschiedener Fachrichtungen erwünscht	12. Mai 97	19/1997 S. 379
Bezirk Schwyz	Erweiterung Mittelpunktschule Hertli in Unterberg (PW)	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1996 im Kanton Schwyz Wohn- und Geschäftssitz haben. Im Kanton Schwyz seit mindestens 1. Januar 1996 wohnhafte Architekten, die kein eigenes Büro führen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt	15. Mai 97 (31. Jan.)	1/2 / 1997 S. 12
Comune di Verscio TI	Scuola elementare	Architetti con domicilio civile o professionale nei distretti di Locarno e Vallemaggia, iscritti al Registro svizzero degli architetti, categoria A, rispettivamente membri della SIA, Società svizzera degli ingegneri e architetti, o della FAS, Federazione Architetti Svizzeri	28. Mai 97 (bis 28. Febr. 97)	
Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen AG	Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum (PW)	Architekturbüros der Bezirke Baden, Bremgarten, Dietikon und Muri sowie Architekten, die in den Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen Wohnsitz, ihren Geschäftssitz jedoch ausserhalb der genannten Bezirke haben. Alle Teilnehmer müssen seit 1994 entsprechenden Wohnsitz haben und selbständig sein	20. Juni 97 (14. Febr. 97)	5/1997 S. 98
Municipalité de Delémont	Concept des circulations et réaménagement de la place de la Gare (IW)	Professionnels intéressés (architectes, urbanistes et ingénieurs notamment) établis dans les cantons du Jura, de Bâle-Campagne, de Bâle-Ville, de Soleure, de Neuchâtel et dans les districts de Moutier, Courtelary, La Neuveville et Bienne	20 juin 97 (27 mars 1997)	11/1997 S. 216
Land Steiermark (A)	Kunsthhaus Graz (Gutachterverfahren)	Befugte Architekten und planende Baumeister mit Bürositz in einem Mitgliedstaat des EWR bzw. befugte Architekten mit Bürositz in einem europäischen Land, das nicht dem EWR angehört	28. Juli 97 (30. Mai 97)	14-15/97 S. 281
Stadt Grenchen	Neugestaltung Zentrum Grenchen (PQ)	Qualifizierte Fachpersonen oder Teams	31. Juli 97 (14. März 97)	7/1997 S. 131
Einwohnergemeinde Teufen AR	Kunsthhaus Teufen (PW)	Architekten, die seit mindestens einem Jahr in den Kantonen Appenzell A.Rh. und I.Rh. oder in der Stadt St. Gallen Wohn- oder Geschäftssitz haben	4. Aug. 97 (23. April 97)	13/1997 S. 267
Zweckverband Kreisschulen Gäu, Neuendorf SO	Schulbauten in Neuendorf (PW)	Architekturbüros, die seit dem 1. Januar 1995 ihren Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke des Kantons Solothurn haben: Gäu/Untergäu/Thal	22. Sept. 97 (26. Mai 97)	16/1997 S. 305
City of Kyoto, Japan	Proposals for the future image of Kyoto in XXIst century	People all over the world	1-31 Oct 97 (registration until 4 July)	16/1997 S. 305
Gemeinde Sissach BL	Ortskerngestaltung (PW)	Architekten, Planer, Ingenieure und Gartenarchitekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen BL und BS sowie in den Amtsbezirken Rheinfelden und Dorneck/Thierstein	17. Okt. 97 (2. Mai 97)	14-15/97 S. 282

Ideenwettbewerb «Limmatquai», Zürich

Der Ideenwettbewerb «Limmatquai» soll Vorschläge für eine Aufwertung des Limmatquais zwischen Münster- und Rudolf-Brun-Brücke als verkehrsarmer Fussgängerbereich bringen. Limmatquai und Limmat als Flussraum im Herzen der Zürcher Altstadt sind ein Identifikationsraum mit verschiedenen Funktionen (Erholung, Detailhandel usw.), der einen städtebaulichen und wirtschaftlichen Impuls erhalten soll. Die Möglichkeiten zur Nutzung des Aussenraums und die verkehrliche Situation (öffentlicher Verkehr, Zulieferung) sind zu berücksichtigen.

Die Präqualifikation steht allen in der Schweiz wohnhaften Architektinnen/Architekten, Landschaftsarchitektinnen/-architekten, Kunstschaffenden und Studierenden der ETH, Höherer Techn. Lehranstalten und der Schule

für Gestaltung offen. Arbeitsgemeinschaften und Teams verschiedener Fachrichtungen sind erwünscht. Das Preisgericht wird 30 Bewerbungen auswählen und zusätzlich 5 internationale Büros einladen. Die Bearbeitung des Wettbewerbs dauert von Mitte Juni bis Mitte September.

Bewerbung in deutscher Sprache mit Vorstellung des Büros bzw. der Arbeitsgemeinschaft auf max. einer A4-Seite; auf einer zweiten Seite können Referenzen/Projekte präsentiert werden.

Eingabetermin: 12. Mai 1997 (Poststempel), eingeschrieben an: Tiefbauamt der Stadt Zürich, Hauptabteilung Verkehrsplanung, Amtshaus V, Postfach, 8023 Zürich.

Kaserne Zürich

Der Kanton Zürich eröffnete im Dezember 1995 einen eingeladenen Wettbewerb in zwei Stufen, der zu einer optimalen Lösung für den Raumbedarf der Institutionen Kantonspolizei, Friedensinfrastruktur des Feldarmee-corps 4 und Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene führen sollte, die in der ehemaligen Militärkaserne, dem Zeughaus 4 sowie in ergänzenden Neubauten unterzubringen waren. Zur Teilnahme am Wettbewerb erster Stufe wurden 17 Architekten bzw. Architektengemeinschaften eingeladen, von welchen sich 13 beteiligten.

Fünf Projekte wurden in der Folge vom Preisgericht zur Weiterbearbeitung für die zweite Stufe ausgewählt. Bei der Lancierung dieser zweiten Stufe entschied sich der Veranstalter, aufgrund der Erkenntnisse der ersten Stufe und nach entsprechender Diskussion mit den zu-

Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Stiftung «Pro Aqua - Pro Vita»	M.U.T.-Umweltpreis 97	Privatpersonen, Organisationen, Institutionen, Firmen sowie Körperschaften der öffentlichen Hand aus allen Ländern	Anmeldung bis 12. Mai 97	12/1997 S. 240
Association pour le Développement de la Création de la Culture Architecturale	Prix Rhénan	Réalisation architecturale édifée sur une bande de 75 km de part et d'autre du Rhin	13 mai 97	18/1997 S. 349
Ruhrgas AG	Deutscher Architekturpreis 97	Bauten, städtebauliche Anlagen und Sanierungen, die während der letzten drei Jahre in Deutschland fertiggestellt wurden	Anmeldung bis 15. Mai 97	14-15/97 S. 282
Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS)	Sport- und Freizeitbauten	Bauherren, Architekten und Planer	16. Juni 97	1/2 / 1997 S. 11
Schweiz. Interessengemeinschaft Baubiologie/Bauökologie SIB	Architekturpreis 97	Planende und Bauherrschaften mit projektierten oder ausgeführten Bauten mit Standort Schweiz oder visionären ökologischen Projekten für die Schweiz	8. Aug. 97 (12. Mai 97)	16/1997 S. 305
Baudepartement Basel-Stadt	Auszeichnung guter Bauten	Hochbauten, technische Bauwerke, Neubauten und hochwertige Umbauten. Die Realisierung der Bauten muss zwischen 1993 und 1997 und in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft erfolgt sein	30. Juni 97	18/1997 S. 349

ständigen Stadt- und Regierungsräten zu einer Neudefinition der Rahmenbedingungen. Diese Änderung führte zum Rückzug der Teilnehmer Diener & Diener aus Basel sowie Luigi Snozzi aus Locarno, weil sie sich mit den neuen Bedingungen nicht länger einverstanden erklären konnten.

Das Preisgericht gelangte schliesslich zu dem Ergebnis, dass die verbliebenen Projekte der zweiten Stufe nicht zur Realisierung empfohlen werden können und die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich somit von jeglicher Verpflichtung aus dem Wettbewerb befreit werde! Für die Weiterführung des Bauvorhabens empfiehlt das Preisgericht dem Veranstalter, die Aufgabe grundsätzlich zu überdenken. Dabei soll die Chance wahrgenommen werden, im Hinblick auf die angestrebte Öffnung des Kasernenareals das komplexe Raumprogramm auf seine wesentlichen Komponenten zu überprüfen, insbesondere auch auf Art und Umfang der nicht standortgebundenen Nutzungen. Ergebnis:

1. Rang, 1. Ankauf (Fr. 48 000.-):

Jean-Pierre Dürig & Philippe Rami, Zürich. Spezialisten: Minikus Witta, Voss. Bovis Tillard AG

2. Rang, 1. Preis (Fr. 42 000.-):

Andrej Volk mit Sybille Bucher und Christoph Elsener, Zürich. Spezialisten u.a.: Stefan Rotzler & Matthias Krebs. Sigma Bauingenieure AG. Mitarbeit: M. Günther, W. Perschel, T. Sablone

3. Rang, 2. Preis (Fr. 27 000.-):

Jürg Weber, Weber & Hofer AG, Zürich. Mitarbeit: A. Bellorini, M. Mathis, H. Frei, E. Ulirsch

2. Ankauf (Fr. 18 000.-):

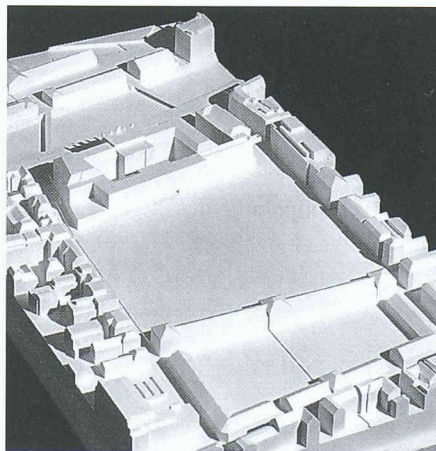
Diener & Diener Architekten, Basel

3. Ankauf (Fr. 15 000.-):

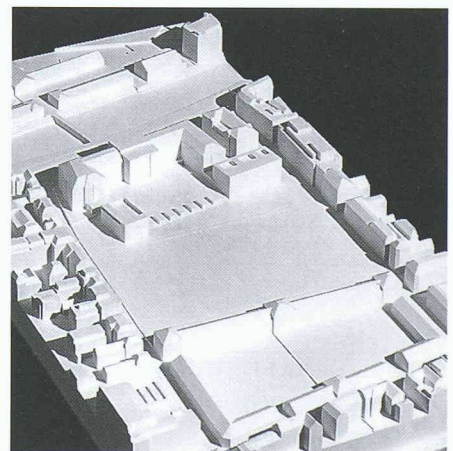
Luigi Snozzi, Locarno. Mitarbeit: B. Jenni, M. Ferrari

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Stefan Bitteli, Kantonsbaumeister, Zürich; Dr. Christian Renfer, Kant. Denkmalpfleger, Zürich; Hans-Rudolf Rüegg, Stadtbaumeister,

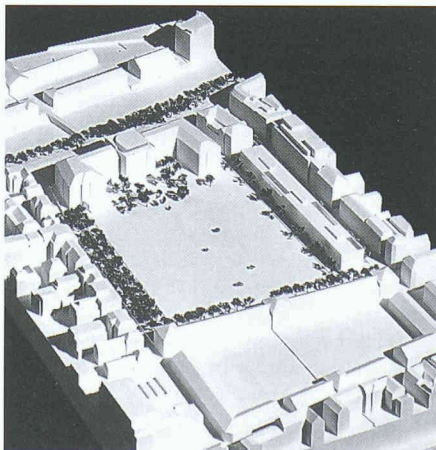
Zürich; Prof. Hans Kollhoff, Berlin/Zürich; Willi Egli, Zürich; Mike Guyer, Zürich, und Prof. Arthur Rüegg, Zürich.



Kaserne Zürich. Jean-Pierre Dürig & Philippe Rami, Zürich



Weber & Hofer AG, Zürich



Andrej Volk mit Sybille Bucher und Christoph Elsener, Zürich